

# Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Environments. E.P. Crist, R.C. Cicone: Application of the Tasseled Cap Concept to Simulated Thematic Mapper Data. H.L. McKim, Carolyn J. Merry, R.W. Layman: Water Quality Monitoring Using an Airborne Spectroradiometer. S. Curry: Calibration of a Stereo X-Ray Device for Use in Biostereometrics.

4/84. St.L. Richardson: Pioneers and Problems of Early American Photogrammetry. A. Q. Quinn: Legal Aspects of Photogrammetric Measurements for Surveying and Mapping. St. A. Mundy: Evaluation of Analytical Plotters for the Commercial Mapping Firm. W.D. Rosenthal, B.J. Blanchard: Active Microwave Responses: An Aid in Improved Crop Classification. Th. D. Frank: Assessing Change in the Surficial Character of a Semiarid Environment with Landsat Residual Images. M. M. Trivedi, C.L. Wyatt, D. R. Anderson, H. T. Voorheis: Designing a Deer Detection System Using a Multistage Classification Approach.

#### Survey Review

4/84. A. Perelmutter: The Use of the Constraint Elimination Method for Sequential Solution of Observation Equations of Free Networks. P. Done: Development-Related Survey Work in Papua New Guinea (Part 1). N. F. Danial: Area Cutoff by Coordinates.

#### Vermessungstechnik

4/84. E. Pelz: Geofernerkundung/Photointerpretation – ein neues Lehrgebiet an der Technischen Universität Dresden. G. Zimmermann: Bedeutung und Aufgaben (Technischer Projekte Vermessung). M. Kašpar, J. Pospíšil, K. Štašný: Auswertung von Lasermessungen auf der Basis in Dresden. R. Rudolph: Anforderungen an digitale topographische Daten aus der Sicht des Strassenwesens. D. Benčić, K. Šimičić: Untersuchungen des Einflusses der Atmosphäre auf die Strichkreuzparallaxe. J. Heinig: Flächenberechnung nach Heron auch heute noch? – Rechtsvorschriften. S. Meier: Filtereigenschaften des geometrischen Nivellements (Teil I). R. Meyer: Albrecht Meydenbauer zum 150. Geburtstag. B. Zimmermann: Alexander von Humboldt zum 125. Todestag. G. Jakob: Zur Bestimmung des notwendigen Messreihenumfangs.

5/84. K. Szangolies: Entwicklung neuer photogrammetrischer Gerätetechnik im VEB Carl Zeiss JENA von 1980 bis 1984. U. Zeth: Die Belichtungsmessung und -regelung im Aufnahmesystem Luftbildmesskammer LMK. S. Jähn; K.-H. Marek: Zum Informationsgehalt des Verfahrens der visuell-instrumentellen Erderkundung aus dem Weltraum. K.-H. Marek u. a.: Zur Extraktion von Textur- und Strukturmerkmalen in Fernerkundungsdaten. L. Elsässer: SAMT – ein Softwarepaket zur analytischen Modellblocktriangulation. L. Beier, V. Karnahl; W. Marckwardt: Das rechnergestützte Stereokartiersystem DZT 90x120/RGS aus dem VEB Carl Zeiss JENA. G. Bauer, G. Lauenroth: Das Differentialentzerrungssystem TOPOCART D – ORTHOPHOT E mit Geländequerneigungskorrektur im On-line-Betrieb. H. Staroszczyk: Das neue analoge Stereokartiergerät STEREO PLOT. A. Zemmann: KARTOFLEX – ein neues Gerät zur Laufendhaltung von Karten. Gabriele

Kegel, H.-U. Schulz: Zur Wahl der Lösungsalgorithmen im Programmsystem TEBIT. J. Pietschner: Vertiefungsrichtung Photogrammetrie an der Technischen Universität Dresden. R. Schumann: Die Entwicklung der Entzerrungsgeräte in Jena bis zum Rectimat C.

#### Vermessungswesen und Raumordnung

4/84. E. Gassner: Die städtebauliche Entwicklung der Gemeinden im Spannungsfeld zwischen kommunaler Planungshoheit, privilegierten Fachplanungen und Zielen der Landes- und Regionalplanung. K. Hamann: Ein praktikabler Weg zur Anwendung der Netzplantechnik in der Flurbereinigung (mit Beilage). U. Sakuth: Untersuchungen zur Genauigkeit des Nivellierinstrumentes THEIS TENIMAT K. B. Witte u. W. Schwarz: Stellungnahme und Ergänzung zum Beitrag: Genauigkeitsuntersuchungen an elektronischen Distanzmessern für den Nahbereich.

#### Zeitschrift für Vermessungswesen

4/84. Geodätische Beiträge zur Antarktisforschung. H. Schmidt-Falkenberg: Deutsche Beiträge zur Kartographie der Antarktis mittels Photogrammetrie und Fernerkundung. M. Köhler, B. Ritter: Geodätische Verformungsmessungen auf dem Ekström- und Filchner-Ronne Schelfeis. H. Gerdau, H. W. Schenke: Doppler-Satellitenbeobachtungen zu Positions- und Bewegungsbestimmung deutscher Forschungsstationen in der Antarktis. G. Seeber, H. Hinze: Bestimmung von Gletschereisbewegungen mit Doppler-Satellitenmessungen in der Antarktis. K. Linder: Gravimetrische Versuchsmessungen auf Schelfeis.

---

## Fachliteratur Publications

---

### Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen, Wegleitung 1983

Meliorationsmassnahmen (d.h. Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten) tragen seit Jahrzehnten dazu bei, die für eine zeitgemässe landwirtschaftliche Bewirtschaftung erforderliche Agrarstruktur weiterzuentwickeln. Der Rücksichtnahme auf landschaftliche Gegebenheiten und Werte wird dabei seit einigen Jahren ein vermehrtes Gewicht beigemessen. Dafür zeugen Beispiele wie etwa die Güterzusammenlegungen im bündnerischen Münstertal, im bernischen Grossaffoltern und in Merishausen (Kanton Schaffhausen); ferner die Rebergmeliorationen in Lavaux (Kanton Waadt) oder die Reusstalmelioration im Kanton Aargau. Weitere Anstrengungen in dieser Richtung sind nötig, denn die Landschaft ist ein gefährdetes Gut, zu dem Sorge getragen werden muss.

Neuere Erkenntnisse und der Wunsch nach einer zusammenfassenden Darstellung haben das Bundesamt für Forstwesen und das eidgenössische Meliorationsamt zusammen mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA veranlasst, eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertretern des Natur- und Heimatschutzes und der Meliorationen einzusetzen. Sie erarbeitete eine Wegleitung zum Thema Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen.

Die Unterlage richtet sich in erster Linie an Projektverfasser und Amtsstellen von Bund und Kantonen. Der Inhalt ist gegliedert in Problemstellung, Empfehlungen zum Arbeitsablauf und zur Projektorganisation, Berücksichtigung des Natur- und Heimatschutzes bei der Projektierung und Ausführung. Es werden die Anliegen der Meliorationen und jene des Natur- und Heimatschutzes sowie weitere öffentliche Interessen (wie Raumplanung, Fischerei, Gewässerschutz und Forstwesen) dargestellt. Das wichtigste Kapitel enthält konkrete Vorschläge zur Beachtung des Natur- und Heimatschutzes bei einzelnen Meliorationsmassnahmen.

Meliorationen sind eine wesentliche Aufgabe zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Strukturen, vor allem im Berg- und Hügelland; sie verlangen einen beträchtlichen Koordinationsaufwand und können nur bei guter Zusammenarbeit aller Beteiligten zu ausgewogenen Lösungen führen. Die Wegleitung 1983 soll mithelfen, das hierfür notwendige gegenseitige Verständnis zu fördern.

Die 80seitige Publikation kann zum Preis von Fr. 21.– bei der EDMZ, 3000 Bern, in deutscher und französischer Sprache bezogen werden.

*Bundesamt für Forstwesen  
Bundesamt für Landwirtschaft  
Informationsdienst*

### Protection de la nature et du paysage lors d'améliorations foncières. Guide 1983

Les améliorations foncières et les constructions rurales contribuent depuis des décennies à développer les structures agricoles, pour les adapter à une exploitation du sol conforme aux exigences de notre temps. On a commencé, il y a quelques années, à accorder davantage d'importance aux valeurs du paysage, comme en témoignent par exemple les remaniements parcellaires du Val Müstair dans le canton des Grisons, de Grossaffoltern dans le canton de Berne et de Merishausen dans le canton de Schaffhouse, l'amélioration des vignobles du Lavaux et l'amélioration intégrale de la vallée de la Reuss dans le canton d'Argovie. Ces efforts doivent être poursuivis, car le paysage est un bien menacé dont il faut avoir soin.

Dans le but d'intégrer les nouvelles connaissances et de récapituler les problèmes et expériences, l'Office fédéral des forêts et le Service fédéral des améliorations foncières, d'entente avec le groupe spécialisé des ingénieurs de génie rural et des ingénieurs-géomètres de la SIA ont constitué un groupe de travail interdisciplinaire avec des repré-

sentants de la protection de la nature et du paysage, et des améliorations foncières. Ce groupe de travail a élaboré un guide pour la prise en considération de la protection de la nature et du paysage lors d'améliorations foncières.

Le guide s'adresse en première ligne aux auteurs de projets et aux services de la Confédération et des cantons. Il est subdivisé en trois chapitres principaux: énoncé du problème, recommandations pour la suite des opérations et l'étude des projets, et prise en considération de la protection de la nature et du paysage dans l'étude du projet et l'exécution des travaux. Le guide représente les points de vue des améliorations foncières et ceux de la protection de la nature et du paysage, ainsi que d'autres intérêts publics qui doivent être pris en compte (aménagement du territoire, pêche, protection des eaux et forêts). La partie principale propose des solutions concrètes pour la prise en considération de la protection de la nature et du paysage dans les différents genres d'améliorations foncières. Les améliorations foncières remplissent une tâche essentielle pour l'amélioration des structures agricoles, surtout en région de montagne et dans la région préalpine des collines; il faut faire de sérieux efforts de coordination et obtenir une étroite collaboration de tous les ressorts concernés, pour trouver des solutions équilibrées. Le guide 1983 est destiné à promouvoir la compréhension mutuelle indispensable à cet effet.

Le guide (80 pages) peut être retiré au prix de frs. 21.- auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3003 Berne, en allemand et en français.

Office Fédéral des Forêts  
Office Fédéral de l'Agriculture  
Service d'information

**Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen.** 75 Seiten, DIN A4, mit zahlreichen Abbildungen. Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern, 1983. Broschiert Fr. 21.-. Deutsche und französische Version.

Herausgeber sind die Bundesämter für Forstwesen und für Landwirtschaft in Bern in Verbindung mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure vom SIA.

Diese Wegleitung mit Empfehlungen ist das Ergebnis mehrjähriger, zum Teil schwieriger Beratungen und daraus folgenden Kompromissen. Sie ergänzt in dieser rechtlich an sich unverbindlichen Form die im Landwirtschaftsgesetz und in den Bodenverbesserungsverordnungen allgemein gehaltenen Vorschriften über die Berücksichtigung der Belange von Natur- und Heimatschutz.

Die Vorschläge darüber, dass ökologische Fragen in einem möglichst frühen Stadium der Projektierung behandelt und einschliesslich deren Finanzierung gelöst werden sollen, sind zu begrüßen. Man muss aber befürchten, dass dennoch und immer wieder Beschwerden in letzter Minute angebracht werden und alles über den Haufen werfen.

Empfehlungen und Beispiele betreffen den Projektablauf und die Projektorganisation.

und alle Teilaufgaben der Melioration (Wasserbau, Arrondierung und Erschliessung, Landw. Hochbau, die Hangsicherung, die Alp- und Rebberg-Melioration).

Die graphisch hervorgehobene Gegenüberstellung der Gesichtspunkte von Landwirtschaft und Natur- und Heimatschutz samt den Bildbeispielen und Empfehlungen ist zweifellos eindrucklich und bringt auch dem bäuerlichen Grundeigentümer viele Denkanstösse. So bedauert der Berichtersteller es umso mehr, dass zum Beispiel die technische Entwicklung des naturnahen Gerinneausbaues seit der Anwendung von Gittersteinen um 1970 nicht mehr berücksichtigt werden konnte und eine noch sehr geometrisch wirkende - wenn auch schon geschwungene - Linienführung gezeigt wird. Auch der Modellquerschnitt eines Wasserlaufes mit begleitendem Flurweg ist zumindest bezüglich der Ablaufmöglichkeit des Tagwassers aus dem angrenzenden Feld nicht vorbildlich.

Insgesamt ist die sehr gut und übersichtlich gestaltete Broschüre ein wichtiger Schritt voran; man hofft, dass auch landwirtschaftliche Kreise sie studieren und diese Anliegen als richtig und zweckmässig anerkennen. Auf die sehr nützlichen Anhänge (Glossarium, Verzeichnis der Rechts- und sonstigen Grundlagen, Bibliographie) sei ebenfalls hingewiesen.

H. Grubinger

M. Gfeller, U. Kias, H. Trachsler, R. Ch. Schilter, W. A. Schmid: **Berücksichtigung ökologischer Forderungen in der Raumplanung;** Methodische Ansätze und Fallbeispiele. Berichte zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 46. 233 Seiten, 91 Abbildungen, 19 Tabellen, Zürich 1984, Fr. 20.-.

Der Bericht stellt ein erstes Zwischenergebnis des Forschungsprojektes «Grundlagen und Möglichkeiten ökologischer Planung» dar, das am Fachbereich Landschaft des ORL-Instituts bearbeitet wird.

In der schweizerischen Gesetzgebung finden sich verschiedene Ansätze, die eine Berücksichtigung von ökologischen Belangen bei der Beurteilung von raumwirksamen Tätigkeiten fordern, wie das Natur- und Heimatschutzgesetz, das Bundesgesetz über die Raumplanung sowie das kürzlich in Kraft gesetzte Umweltschutzgesetz, das eine Überprüfung der Umweltverträglichkeit von umweltbelastenden Anlagen vorsieht. Für eine Umsetzung dieser Forderungen in die Praxis bestehen sowohl in methodischer Hinsicht als auch, was den ökologischen Erkenntnisstand betrifft, noch wesentliche Lücken. Der Bericht will keine neue Methode konzipieren, sondern einen Überblick über bisher angewendete Verfahren bieten.

Ein erstes Kapitel befasst sich mit dem Stellenwert der Landschaftsplanung im Planungsprozess. Bezugnehmend auf eine frühere ORL-Studienunterlage zum Stand der Landschaftsplanung in der Schweiz (Nr. 52), werden kurz einige Aspekte zur Durchsetzungskraft und politischen Dimension landschaftsplanerischer Arbeit angesprochen. Ein anschliessendes Kapitel befasst sich mit der Entwicklung von Begriff und Inhalt der

«ökologischen Planung» und setzt diese auch in Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es folgt eine Abhandlung über methodische Grundprobleme, wie sie bei praktisch allen Verfahrensansätzen zur Analyse und Bewertung von Umweltauswirkungen planerischer Vorhaben auftreten, wie Grundlagenbeschaffung und Datenerhebung, Bewertung, Wahl des räumlichen Bezugssystems, Aggregation von Einzelinformationen zu übergeordneten Aussagen usw.

Den umfangreichsten Teil der Studie bildet eine Zusammenstellung von 14 ausgewählten schweizerischen und deutschen Fallstudien einerseits zur Erarbeitung eines Überblicks über die Umweltbelastungssituation einer Region und andererseits zur Abschätzung der Auswirkungen von Bau- und Planungsvorhaben auf die Umwelt. Für jedes dieser Beispiele wird zuerst erläutert, in welchem Zusammenhang und für welchen Zweck die jeweilige Methode entwickelt wurde. Anschliessend folgt eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und am Schluss eine kritische Kommentierung. In einem zusammenfassenden Kapitel werden die Fallstudien bezüglich verschiedener Kriterien einander nochmals tabellarisch gegenübergestellt.

Die Studie wendet sich vor allem auch an den Praktiker im Bereich der Raumplanung/Umweltplanung, der sich einen kritischen Überblick über Möglichkeiten und Probleme beim Einsatz der in den letzten Jahren entwickelten Verfahrensansätzen zur ökologischen Planung verschaffen will. Sie will ihn unterstützen bei der Evaluation von Methoden für das eigene Anwendungsfeld und damit einen Beitrag leisten zum Überbrücken der Kluft zwischen den Bedürfnissen der Praxis nach anwendungsreifen Verfahren und dem von Praktikern vielfach als schwer verständlich eingestuften Angebot der Wissenschaft.

---

## Bücher Livres

---

Eugen Kuntz: **Kartennetzentwurfslehre,** Grundlagen und Anwendungen. 201 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Wichmann Buchreihe 15 1983, kart. DM 39.-.

Die mathematischen Grundlagen der «Kartenprojektionen» dienen zwei verschiedenen Anwendungen: dem Kartographen, um die gekrümmte (Erd-)Oberfläche in der Kartenebene darzustellen, aber auch dem Geodäten, um (gekrümmte) Flächen aufeinander abzubilden. In beiden Fällen spielen die Verzerrungen, die im allgemeinen dabei auftreten, eine wichtige Rolle; den Kartographen interessiert dabei mehr das Anschauliche, die zweckmässige kartographische